

**Maßnahme:** 313A Förderung des Fremdenverkehrs

**Projekttitel:** Themenweg „Wiese“ Reinswald

**Dauer:** März – Oktober 2014

**Projektträger:** Gemeinde Sarntal

**Gesamtkosten:** 155.000,- €

**Finanzierung:** 70% (108.500,- €)

**Eigenleistung:** 46.500,- €

Gemeinde	30.000,00 €
Reinswalder Lift	16.500,00 €

**Zuständiges Amt:** 32.2. Amt für Bergwirtschaft

### **Kurzbeschreibung und Inhalt:**

**Ausgangslage:** Der Urlesteig hat maßgeblich dazu beigetragen, die Sommersaison in Reinswald zu verbessern und allgemein den Bekanntheitsgrad des Sarntals als familienfreundliches Ausflugsziel zu steigern. Nun soll der Urlesteig weitergeführt werden und mit dem Bau zwei neuer Abschnitte dem Ziel nähergebracht werden, eine Rundwanderung zu werden. Dabei liegt in der Verwirklichung des Themenweg „Wiese“ der Schwerpunkt nicht im touristischen Zwecke, sondern soll vor allem eine Bereicherung für die Dorfgemeinschaft und Ausflugsziel für Sarner Familien werden.

**Themenweg Wiese:** In Reinswald besteht schon lange der Wunsch, einen Treffpunkt für Kleinkinder zu schaffen. Die Struktur des Dorfes und der starke Verkehr während der Saisonzeiten des Ski- und Wandergebietes erlauben es nicht, kleinere Kinder frei spielen zu lassen, da die Gefahren zu groß sind. Im vergangenen Jahr haben sich einige Mütter zusammengeschlossen und gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung nach Lösungen gesucht und Möglichkeiten diskutiert. Verschiedene mögliche Standorte wurden angeschaut und Ideen gesammelt.

Die Interessentschaft von Reinswald schließlich erklärte sich bereit, den Platz oberhalb der Bärnstub und des ersten Zaunes zur Verfügung zu stellen. Gleich in der Nähe besteht bereits eine Verbindung mit dem Weg bis zu den Reinswalder Mühlen. Der Weg zu den Reinswalder Mühlen war bereits vor Jahren in Zusammenarbeit mit der Gruppe WIR behindertengerecht gestaltet worden. Diesen Weg möchte man aufwerten, um ihm auch als Spazierweg für Mütter mit Kinderwägen und Kleinkindern

aufzuwerten. Das Kunstwerk, welches die Gruppe WIR gestaltet hat, soll in den neuen Themenweg integriert werden.

Im vergangenen Jahr wurde bereits im Zuge der Realisierung des Urlesteig eine Verbindung zwischen der Forststraße und dem Weg hinter dem Dillerfeld realisiert. Dieser soll auch in Zukunft genutzt werden und noch besser nutzbar gemacht werden. Für Kinderwagen und Menschen mit Beeinträchtigung bleibt der Weg über den Parkplatz.

**Themenweg Naturgewalt.** 2009 verwüstete ein Unwetter den unteren Teil des Mühlensteiges. Der Mühlensteig war von der Natur wunderbar geschaffen, entlang des Baches führte er hinunter bis zu den Reinswalder Mühlen. In mühevoller Arbeit wurde der Steig passend ins Umfeld hinein gearbeitet, zahlreiche Brücken führten immer wieder über den Bach.

Das Unwetter spülte so viel Material den Bach hinunter, dass er es nicht mehr schaffen konnte und sogar seinen Lauf veränderte. Er riss alles mit sich und übrig blieb eine Verwüstung.

In den darauffolgenden Jahren wurde der Bach wildverbaut und zahlreiche Schwellen eingebaut. Durch die Arbeiten entstand nebst dem Flussbett ein breiter Weg, der nun mit Schotter bedeckt ist.

Ein neues Naturschauspiel, wo der Eingriff von Menschenhand nicht zu leugnen ist.

Immer schon war der Plan, den Urlesteig, bis ins Tal hinunter zu führen. Nun ist es allen ein Anliegen, diese Naturgewalten zu dokumentieren, verstehen zu lernen und Kinder und Jugendliche spielerisch begreifen zu lassen.

## **Inhalte**

### **Themenweg Wiese**

Das Thema des Weges mit Erlebnispark für Kleinkinder ist die Wiese. Spielerisch entdecken die Kinder Wiesenbewohner, ihre Eigenheiten und ihre Entwicklung. Alle Objekte dienen nicht nur dazu, die Wiesenbewohner kennen zu lernen, sondern auch die Phantasie zu beleben, die Motorik zu schulen und dem Spieltrieb freien Lauf zu lassen.

Ausgehend vom Erlebnispark „Wiese“ entdecken die Kinder auf dem Weg bis zu den Reinswalder Mühlen die Entwicklung von der Raupe bis zum Schmetterling. Beim Erlebnispark ist die Eiablage, auf dem Weg lernen die Kinder die Raupe kennen, die sehr viel frisst, um richtig groß zu werden, die sich in einen Kokon schnürt, um sich dann zu verpuppen und schließlich als wunderschöner Schmetterling zu schlüpfen. Die Entwicklung wird anhand von Objekten aus Holz dargestellt. Diese sollen aber nicht nur bewundert, sondern erlebt werden.

### **Hier die Entwicklungsstadien des Schmetterlings und die Objekte:**

**2 Eiablagen** (1 x direkt am Erlebnispark und 1 x beim Beginn des Weges direkt hinter dem Dillerfeld): Mehrere Eier hängen an der entsprechenden Pflanze, die ca. 1,2 Meter hoch ist. Die Eier hängen zusammen, können aber einzeln bewegt und haptisch erfasst werden.

Die **Raupe** ist vier Meter lang und hat einen Durchmesser von 0,5 Metern. Hier können die Kinder drüber klettern, darunter durchkrabbeln oder sich auch einfach nur setzen und rasten.

Im **Kokon**, er hängt an einer Edelstahkonstruktion und besteht aus einer Eichenholzverschalung können die Kinder von unten hineinschlüpfen und sanft schaukeln. Das Geschlossene und das sanfte Schaukeln vermitteln Ruhe und Geborgenheit. Die Kinder erfahren selbst, wie es ist, bevor die Raupe zum Schmetterling wird.

Der **Schmetterling in** Eichenholz ist mit den Flügeln ca. 2 x2 Meter groß. Er ist so gestaltet, dass sich die Kinder auf ihn setzen können und auf ihm in ihrer Phantasie davonfliegen können.

**Der Erlebnispark:** Im Erlebnispark lernen die Kinder weitere Wiesenbewohnerkennen.

Ein übergroßer **Ameisenhaufen** zeigt das Leben der kleinen Bewohner. Gleichzeitig dient der Ameisenhaufen als Klettergerüst, Schattenspender und im Winter als Iglo. Vom Ameisenhaufen führen Verbindungen weg mit Seilkonstruktionen zum Hangeln.

Die **Maulwurfrutsche** führt den Kindern vor Augen, wie der Maulwurf unter der Erde lebt. Da der Hang südlich ausgerichtet ist, ist eine unterirdische Rutsche ideal und verhindert eine Aufwärmung durch die direkte Sonneneinstrahlung. Außerdem kann hier auch im Winter gerutscht werden.

Die **Wiesenblumenschaukel** hängt an übergroßen Blütenstengeln und ist als Sechsfach-Schaukel geplant.

Der **Maulwurfshügel** lässt kleinen Baumeistern die Freiheit zu bauen, zu graben und zu entdecken.

### **Themenweg Naturgewalten**

Das Thema dieses Abschnittes sind die Naturgewalten. Nach dem Unwetter 2009 gab es anfangs kein Durchkommen mehr. Mit schweren Maschinen mussten die Schäden beseitigt werden, der Bach verbaut und der Weg verbreitert werden.

Kinder und Jugendliche haben auf diversen Parcours die Möglichkeit, zu entdecken, welche Hindernisse die Natur in den Weg legen kann und wie man sie selbst überwinden kann.

### **Die Objekte:**

Die Kinder und Jugendlichen können durch einen hohlen, rund fünf Meter langen Baumstamm über den Fluss klettern. Durch ein Gitter können sie die Naturgewalt Wasser unter sich sehen und erleben.

In einem Balancierpark mit verschiedenen Seilen lernen die Kinder und Jugendlichen das Gleichgewicht zu halten, die Naturgewalt Wind einzuschätzen und nicht zu unterschätzen.

In einem Baumhaus mit Blick auf den Getrumbach können die Kinder- und Jugendlichen den veränderten Bachlauf beobachten, können das Vor- und Nachher anhand von dokumentierten Bildern vergleichen und gleichzeitig die Schönheit der Natur von einem neuen Blickwinkel aus beobachten.

### **Ziele:**

Ziel dieses Themenweges mit Erlebnispark ist es, einen Ort zu schaffen, fern der Straße, wo sich Kleinkinder entfalten können. Der Erlebnispark wurde so geschaffen, **dass er auch im Winter beispielbar** ist. So wird die Einrichtung das ganze Jahr über genutzt. Das Thema Wiese

Wird kleinkindgerecht aufgearbeitet und lässt bereits die Kleinsten die Natur entdecken. Der Weg bis zu den Reinswalder Mühlen wird zusätzlich aufgewertet und bietet auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, die Besonderheiten der Natur mit allen Sinnen zu erleben.

Einbindung der Akteure und Nutznießer

Während der Realisierungsphase sind zwei Aktionstage eingeplant. Einen Tag lang dürfen Kinder gemeinsam mit ihren Eltern bei den Arbeiten helfen und so die Entstehung des Themenweges hautnah miterleben.

An einem zweiten Tag sind vor allem die Eltern gefordert: hier gilt es Rahmenarbeiten, wie das Zäunen oder Ähnliches gemeinsam in Angriff zu nehmen. Durch die Einbindung sollen sich alle mit dem Themenweg identifizieren. Das Projekt erfährt dadurch einen Mehrwert.

Ziel des Abschnittes „Naturgewalten“ auf dem Urlesteig in REinswald ist es genau diese Naturgewalten zu dokumentieren. Man will aufzeigen, welche Kraft im Guten und im Vernichtenden die Natur hat und welche Möglichkeiten der Mensch hat, diese zu überwinden.

## Kostenaufstellung und Finanzierung

<b>Teil 1</b>	
Projektierung und Ausarbeitung, Realisierung	155.000,00 €

Leaderbeitrag	108.500,00 €
Restfinanzierung Gemeinde	30.000,00 €
Restfinanzierung Reinswalder Lift	16.500,00 €

## Conclusio

Der Themenweg „Wiese“ ist eine große Bereicherung für das Dorf Reinswald, aber auch für das ganze Tal. Tiere, die wir als alltäglich nehmen, bekommen hier einen Stellenwert. Bereits Kleinkinder lernen die heimische Tierwelt kennen und entdecken. Auf dem Themenweg entwickeln sie eine Beziehung zu den Tieren und lernen ihre eigenen Fähigkeiten (Motorik und Phantasie) kennen.

Der Erlebnispark ist so geplant, dass er auch im Winter beispielbar ist und so das ganze Jahr über von den Kindern genutzt werden kann.

Durch die Einbindung der Akteure und Nutznießer erfährt der Themenweg eine Aufwertung und wird im Bewusstsein der Dorfbevölkerung verankert.

Der Themenweg ist auch für Menschen mit Beeinträchtigung begeh- bzw. befahrbar. Der bereits realisierte Weg der Gruppe WIR erfährt dadurch eine große Aufwertung.

Der Abschnitt „Naturgewalten“ verbindet den bisher gestalteten Teil des Urlesteig mit der Talsohle. Der gewaltige Einschnitt, der auf dem Steig bereits erkennbar wird, wird durch die Installationen noch einmal hervorgehoben und für alle verständlich dargestellt. Es zeigt die Ohnmacht der Menschen gegenüber der unbändigen Kraft der Natur. Kinder und Jugendliche lernen hier Hindernisse zu überwinden, und Respekt vor der Natur zu haben.

Der Abschnitt „Naturgewalten“ ist ein weiterer Teilabschnitt des touristisch wichtigen Urlesteig im Wandergebiet Reinswald. Er erschliesst eine neue Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen. Er sensibilisiert für das Thema Natur und die Gewalt, die von ihr ausgeht.

**Kontaktperson:** Sonja Stofner, GRW Sarntal, [info@grw.sarntal.com](mailto:info@grw.sarntal.com)